

# Christvesper

in der Kreuzkirche zu Dresden



am Tage vor dem Heiligen Abend 1939 (4. Advent), nachmittags 1/2 4 Uhr



Die Instrumentisten intonieren den alten Advents-Hymnus „Veni redemptor gentium“ (Nun komm, der Heiden Heiland). Währenddessen ziehen einige Kruzianer in alter Kurrendetracht zu den Altarstufen und singen im Wechsel mit dem Chor den alten Advents-Introitus:

„Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und ein Meister, zu helfen.“

Während dieses Gesanges entzündet einer von ihnen das vierte Adventslicht. Darauf intonieren die Choristen u. Instrumentisten den alten Weihnachtsruf (15. Jahrh.), während die vier Kruzianer ihr Weihnachtslicht am Adventslicht entzünden.

Choristen:

Alle Welt springe und lobfinge  
Christ, dem neugebornen,  
darum singt mit heller Stimm  
laßt uns springen und fröhlich  
singen; heut zu Tag  
von Maria, der Jungfrau zart,  
Jesus Christ, Gott von Art.  
Laßt uns springen und fröhlich singen  
überall mit Freudenschall in diesem Saal:  
er woll uns geben nach diesem Leben das Himmelreich.

Instrumentisten:

der für uns stieg von dem Himmel,  
versöhnt Gottes Zorne.  
und erhebt unser Herz und Sinn.  
ist geboren von Maria,  
der Jungfrau rein,

Gemeinde:

Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein; er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein.

Er äußert sich all seiner S'walt, wird niedrig und gering, nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding.

(Nicol. Hermann aus Joachimstal in Böhm., † 1561)

Pfarrer: Spruch.

Gemeinde: Herrgott, wir danken dir.

Pfarrer: Spruch.

Gemeinde: Herrgott, wir danken dir.

Pfarrer: Spruch.

Gemeinde: Herrgott, wir preisen dich, wir preisen dich in Ewigkeit.

Gemeinde:

Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ew'gen Vaters einig Kind jehzt man in der Krippen find't, in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

Vierstimmiger Knabenchor:

Das ew'ge Licht geht da herein, gibt der Welt einen neuen Schein; es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

4. Strophe: Musik aus dem Weihnachts-Oratorium von Joh. Seb. Bach.

Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm, uns in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

5. Strophe:

Gemeinde: (Der Chor begleitet die Gemeinde im Tonjaß von Joh. Seb. Bach.)

Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

(Martin Luther)

Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 1-7)

Programm 20 Pf.

**„Joseph, lieber Joseph mein“,**

für Chor und zwei obligate Oboen, bearbeitet von Rudolf Mauersberger.

**Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 8-12)**

**„Vom Himmel hoch da komm ich her“**

(Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535).

Eine Knabenstimme mit dem Fernwert der Orgel:

Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

Dreistimmiger Knabenchor:

Euch ist ein Kindlein heut geboren von einer Jungfrau außertorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eur Freud und Wonne sein.

Gemeinde:

Es ist der Herr Christ, unser Gott; der will euch führen aus aller Not, er will eur Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott, der Vater hat bereit, daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

Knabenchor:

So merket nun das Zeichen recht, die Krippen, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.

Gemeinde:

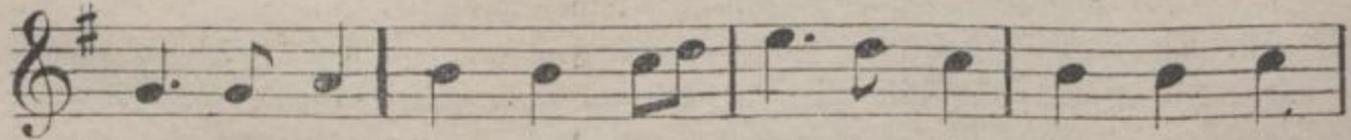
Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert mit seinem lieben Sohn verehrt. (Martin Luther)

**Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 13 und 14)**

**„Jauchzet ihr Himmel, frohlocket ihr Engel in Chören!“**

Choral mit Vor- und Nachspiel für 12 Trompeten, Posaunen, Pauken und Orgel\* von vier verschiedenen Orten der Kirche aus.\*\* Vertont von Rudolf Mauersberger

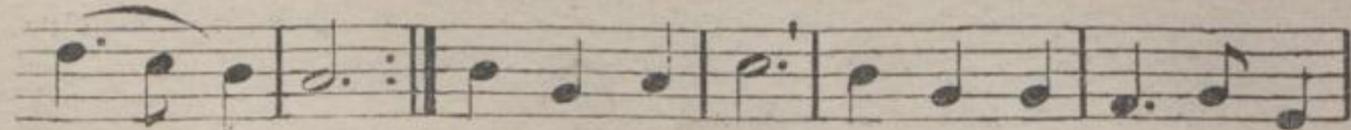
Gemeinde:



1. | Jauchzet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr En - gel in  
| sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der Men - schen zu

2. | Jauchzet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr En - den der  
| Gott und der Sün - der, die sol - len zu Freun - den nun

(Gerhard Teerfegen, † 1769)

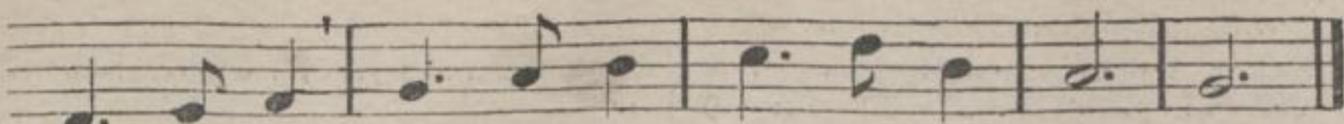


Shö - - - ren, | se - het doch da, Gott will so freundlich und  
Sh - - - ren, |

Et - - - den! | Friede und Freud wird uns ver - kündi - get  
wer - - - den. |

\* Die schmetternden Trompetenlänge nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ entsprechen einem altkirchlichen Brauch. Nach dem Bericht Mosers über die Rette Paul Gerhardts in der Berliner Nikolaiskirche, der ältesten Kirche Berlins, „rührten die kurfürstlichen Hof- und Feldtrompeter gewaltig Tusch und Lärmen“, daß Joh. Georg Ebeling, Magister am Gymnasium zum Grauen Kloster seinem Nachbarn zuflüstert: „Ein kräftig Geschlecht fürwahr und ein kriegerrisch saecolo! Also grüßen sie auch den kleinen Heiland.“

\*\* Die „vier verschiedenen Orte der Kirche“ (= die vier Himmelsrichtungen): d. h. die Weihnachtsbotschaft gilt dem ganzen Erdkreis.



nah zu den Ver - lor - nen sich keh - ren.  
heut. Freu - et euch, Hir - ten und Her - den.

**„Kindelwiegen“ \***

(*Vom Himmel hoch o Englein kommt*) Kölner Gesangbuch 1629.  
Chor mit obligaten Oboen, Glockenspiel, Triangel und Cembalo.

\* Der Name „Kindelwiegen“ erklärt sich aus dem alten Brauch, daß in den Weihnachtmetten und vespern in alten Zeiten Lateinschüler beim Singen des Liedes das Wiegen des Kindleins in der Krippe anschaulich darstellten.

**Evangelium - Verlesung (Lukas 2, 15 und 16)**

**Chor: Die Engel:**

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n, kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n, Christus, der Herr, ist heute geboren, denn Gott zum Heiland euch hat erforen. Fürchtet euch nicht!

Die Hirten auf dem Feld (ferngestellt):

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall. Was wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja!

Das Volk:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut' Bethlehems Hirtenvolf gar große Freud'. Nun soll es werden Frieden auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott!  
(Altböhm. Weise, bearbeitet von Carl Riedel)

Die Kinder:

Psallite unigenito Christo Dei filio!	Jauchzt Christus, dem eingebornen Sohn
Psallite redemptori Domini puerulo	Gottes zu! Jauchzt dem Erlöser, dem Herrn,
iacenti in praesaepio!	dem Gotteskind zu, das in der Krippe liegt.

Ein kleines Kindlein liegt in dem Kripplein, alle lieben Englein dienen dem Kindlein. Singt und klingt Jesu, Gotteskind und Mariä Söhnelein. Singt und klingt unserm lieben Jesulein im Kripplein beim Döflein und beim Eslein.  
(Aus dem Paderborner Gesangbuch 1609, mit zwei Oboen, bearbeitet von Armin Anab)

Die Hirten an der Krippe: (Schles. Weise, bearbeit. von Heinr. Reimann)

Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du, schlaf wohl, du süßes Kind. Dich sächeln Englein in Ruh mit sanftem Himmelswind. Wir armen Hirten singen dir ein herziges Wiegenliedlein für. Schlafe, schlafe, Himmelsjöhnchen schlafe!

Die Gemeinde: (Der Chor begleitet die Gemeinde im Tonsatz von Joh. Seb. Bach.)  
Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut nimm alles hin und laß dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren, und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erforen. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du wurdest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das erte Licht des Glaubens in mir zugericht, wie schön sind deine Strahlen.

**Predigt, Joh. 12, 36. Segen.**

**„Quempas“**, Schülerchor und Gemeinde (in der Art des alten „Quempas“, des altehrwürdigen, lateinischen Chorschülerliedes)

1. „Vier Gruppen der Gymnasiasten an vier verschiedenen Orten der Kirche“:

Quem pastores laudavere,	= Den die Hirten lobten sehre,
quibus angeli dixere,	= und die Engel noch viel mehre,
absit vobis jam timere,	= fürcht' euch fürbaß nimmermehre,
natus est rex gloriae.	= euch ist geboren der König der Ehren.

2. Der „ganze Chorus Cantorum und Instrumentisten samt den Knaben an den vier Orten der Kirche“ antworten mit dem „Nunc angelorum“:

Heut sind die lieben Englein im hellen Schein erschienen bei Nachte den Hirten, so ihr Schäfelein bei Mondschein im weiten Feld bewachten. Große Freud und gute Mär wollen wir euch offenbaren, die euch und aller Welt soll widerfahren! Gottes Sohn ist Mensch geborn, hat verjöhnt des Vaters Zorn.

3. Die „ganze christliche Gemein“:

Kommt und laßt uns Christum ehren, Herz und Sinnen zu ihm kehren; singet fröhlich, laßt euch hören,wertes Volk der Christenheit.

Sehet, was hat Gott gegeben! Seinen Sohn zum ew'gen Leben. Dieser kann und will uns heben aus dem Leid ins Himmels Freud. (Paul Gerhardt)

Hirtenmusik für Positiv.

„Stille Nacht, heilige Nacht“

1. (Mit Laute\*, gesungen von einem Kruzianer bei verdunkelter Kirche):

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh!

2. (Vierstimmiger Chor):

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da!

3. Gemeinde:

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt!

(Text von Joseph Moor, vertont von Franz Gruber)

\* Mit Laute wurde das Lied am Weihnachtsheiligabend 1818 in Oberndorf im Oberfalsbergischen am seiner Entstehung vom Komponisten gesungen.

„O du fröhliche“ Gemeinde, Chor und Instrumente:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versüßnen: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

Die Kollekte ist besonders für bedürftige Konfirmanden der Kreuzkirch-Gemeinde bestimmt.

23. Dezember 1/2 4 Uhr: Landesjugendpfarrer Fleischhack;

24. Dezember 2 Uhr: Sup. Fider; 4 Uhr: Pfarrer Krömer.

Mitwirkende: Chor (Kurrende): Der Kreuzchor;

Orgel: Organist der Kreuzkirche: Herbert Collum;

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Laute: Erhard Siebert; Knabensolostimme: Kruzianer Günter Spänich 3 C (Dresden).

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Kommet ihr Hirten. Altböhm. Weihnachtslied.

2. Freu dich, Erd und Sternenzelt. Altböhm. Weihnachtslied.

3. Ein Stern steht überm Walde. Tonf. Adolf Müller.

4. Vom Himmel hoch. Luther.

Anstelle des Kurrendesingens, das wegen der großen Gefahr für die Stimmen wegfällt, werden drei Christvespern (23. und 24. Dez.) und die Christmette vom Kreuzchor bestritten.

Montag (1. Feiertag) früh 7 Uhr:

Christmette mit einem Christmettenspiel der Alumnen des Kreuzchors in der Kreuzkirche

Eintritt frei!

Programm 20 Pf. (schon im voraus zu haben)

Eintritt frei!

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

1. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach (1685-1750): Zweite Kantate aus dem Weihnachtsoratorium für Soli, Chor und Orchester.  
Engelverkündigung: Dieter Langsch (Kruzianer).

2. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach: Teile aus der fünften und sechsten Kantate des Weihnachtsoratoriums für Solo, Chor und Orchester.

Silbester-Vesper am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Kreuzchor.

Kirchenmusik am Neujahrstag, vorm. 1/2 10 Uhr: Neujahrskantate für Chor und Orchester von Joh. Seb. Bach (vierte Kantate des Weihnachtsoratoriums).